

## Fotturar på Sunnmøre

Wanderungen in Sunnmøre, Norwegen

Kapitel 2. Übersetzt von Michael Ninne-  
mann 2009. Redigiert mit neuen Fotos von  
Helge Standal. Nur PDF-Ausgabe.  
Iriss Verlag 2009. [www.iriss.no](http://www.iriss.no)

*Die roten Linien zeigen die nummerierten  
Wanderungen in Kapitel 2.*

*Die eingezeichneten Straßen und Wege  
(schwarz) sind mit dem Auto befahrbar.*

● Start einer nummerierten Wanderung

△ Markanter Gipfel

◆ Hütte

63 Reichsstraßennummer

Die Tourkarte „Sunnmørsalpane“ deckt  
die gesamte Kommune, ausgenommen  
ein kleiner Teil des Stigedalen und des  
Grøndalen.

Die Tourkarte „Ytre Søre Sunnmøre“ deckt  
Lauvstad, Berkneshalvøya und Melshor-  
net.

Die topographische Karte 1119 II, Volda,  
deckt den größten Teil der Kommune, aus-  
genommen den Austefjord.

Die topographische Karte 1219 III, Hjørund-  
fjorden, deckt den Austefjord.

## 2 Volda

Ein vielfältiges Wandergebiet umgibt die  
Fjordarme um Volda. Hinter den steilen  
Berghängen um den Dalsfjord liegt  
flacheres Gelände in Richtung Vanylven  
und Eid. Im Bjørkedalen kann man den  
Bärensprung (Bjønnabyks), ein Bootsmu-  
seum und ein restauriertes Sägegatter  
besichtigen, Vikingerschiffe rudern oder  
Olivinfelsen im Kiefernwald ansehen.

Der Austefjord ist von hohen Bergen  
umgeben. Die zwei höchsten Gipfel in  
Volda, Eidskyrkja und Storetinden,  
stehen sich am Ende des gebogenen Fjordarmes  
gegenüber. Hoch über dem Osdalen liegt  
die Jordanhytta und Reste von Altbergbau  
im Glimmerdalen. Ein bemerkenswertes  
Kulturdenkmal.

Der Tunnel durch das Rotsethornet hat  
die alte Straße zwischen Andaneset und  
Grevsneset zu einem ruhigen Wanderweg  
gemacht.

Von Volda Zentrum durch Elvadalen gibt es  
einen bestens ausgebauten Wanderweg.  
Die Wanderung im Elvadalen kann man  
entlang des Rotevatnet zum Vassbotnen  
verlängern. Von hier gehen Waldwege in  
Richtung Lisje- und Høgdalen sowie über  
Huldresvingane zur Botnasetra. Die Sta-  
dionbrücke (Stadionbrua) und ein neuer  
Wanderweg zur Badestelle am Årneset  
machen das Wandern um den Rotevatnet  
noch angenehmer.

*Oben: Aussicht vom Rotsethornet auf Volda.*

*Mitte: Flotte von Vikingerschiffen am  
Bjørkedalsvatnet. In Richtung Norden  
erkennt man den Keipen.*

*Unten: Die 2002 eingeweihte Stadionbrücke.*





## Lauvstad

*Ulvestaddalen* verengt sich hin zum *Ulveskaret*, einem interessanten Durchgang zum Myrkevatnet sowie nach Rovde und Syvde. Neben dieser Engstelle liegt der Berg *Kjerringa*.

**Velsvikskåla** ist ein breites Bergmassiv, das auch nur *Skåla* genannt wird. Der Berg erhebt sich ganz am Anfang des Voldsfjords und vom Gipfel aus hat man eine sehr



Weisse Steine am Gipfel Velsvikskåla.



Velsvikskåla. Eine private Hütte im Geröll.

weite Aussicht. Er hat mehrere Aufgänge, am abwechslungsreichsten von Ulvestadsetra, einfacher entlang des Rückens von Velsvika.

### 2.1 Lauvstad - Snøhornet

Snøhornet ist nicht mit seinem Namensvetter am Austefjorden zu verwechseln. Von Lauvstad geht ein zunehmend angenehmer Aufstieg von sumpfigem Gelände hinauf zu einem luftigen Grat. Die Route ist nicht markiert, der Pfad undeutlich und feucht bis in 400 m Höhe.

Eine **mittelschwere** Route auf **3 km** von **180-1025 m**. Hin und zurück braucht man **4-5 Stunden**. Wer ohne Auto mit der Fähre aus Volda kommt, hat 2 km zusätzliches Fitnessprogramm zu absolvieren.

Von der Straße zwischen Lauvstad und Dalsfjorden biegt man nach knapp 2 km nach rechts ab, hinauf zu einem guten Parkplatz in der Nähe von *Løndalen*. Am Wirtschaftsweg oberhalb des Parkplatzes ist Snøhornet ausgeschildert. Zuerst geht man südlich des Fichtenwaldes den Bergrücken hinauf. Im weiteren Verlauf wird der Pfad bequemer. Entlang eines überwachsenen Steinwalls kommt man zu einer neuen Hütte auf 700 m. Es folgen zwei steile Stücke bis zu dem luftigen und schmalen Grat, wo **leichtes Klettern** auf allen Vieren erforderlich ist.

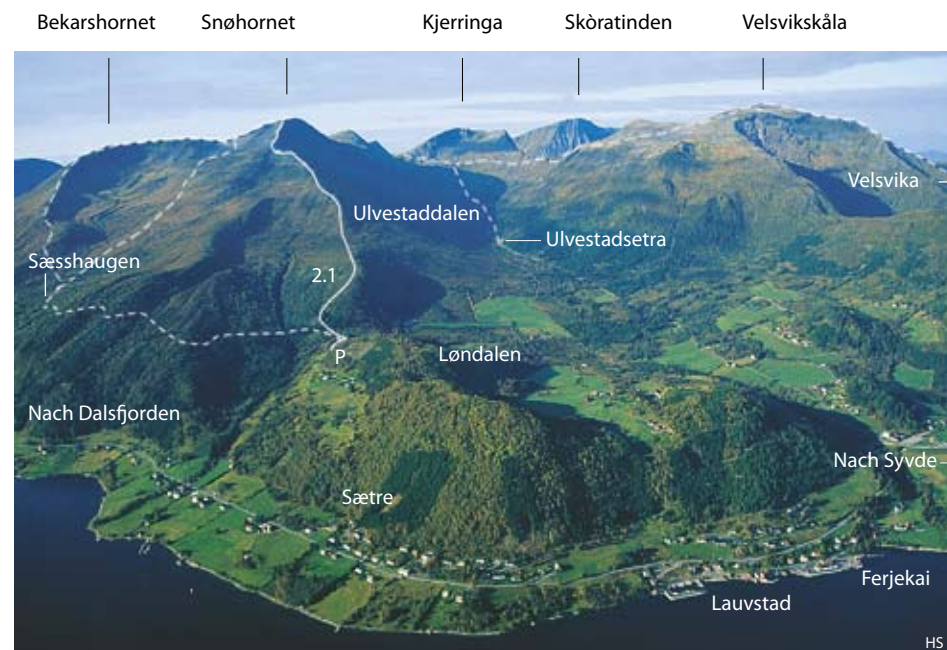
**Bekarshornet** ist das südliche Ende des Snøhornmassivs. Mit dem Rückweg vom Snøhornet über diesen Gipfel macht man eine volle „Schneehuhnjägersrunde“. Einen Bergrücken abwärts erreicht man die Alm auf dem Sæsshaugen. Etwas schneller geht es von dem Einschnitt zwischen den Gipfeln ohne Pfad hinunter zur Alm. Vom Bekarshornet kann man auch nach Südwesten



Velsvika und die Nordseite von Velsvikskåla mit Schnee im Mai.

durch das Lisjedalen hinab zum Almweg im *Dravlausdalen* gehen.

Ein Spaziergang nach **Sæsshaugen** ist eine Freude. Eine leichte Halbstundentour teilweise durch Lärchenwald auf einem befestigten Weg mit Treppen.





# Åmelfoten

Eine sehr steile Straße führt von Åmelfoten am Dalsfjord hinauf zum Storlidvatnet und nach Norden zur Dansen Seter. Diese ist ein guter Ausgangspunkt für Bergwanderungen mit unterschiedlichem Schwierigkeitsgrad.

## 2.2 Dansen seter - Blæja

Man kann zwischen einer **leichten** Route entlang des Danselva und einer etwas interessanteren **mittelschweren** Wanderung Kjerringane hinauf zum höchsten Berg in der Gegend wählen. Die Route steigt von **555-1142 m** auf **3-4 km** an. Nach **3 h** kann man am Ausgangspunkt zurück sein.

Åmelfoten liegt 1 km von Steinsvika entfernt am Ende des Dalsfjords. Die Bergstraße von Åmelfoten kann bis zum Ende 300 m vor Dansen Seter befahren werden. Von der Alm aus erscheint es sehr schwierig, den Grat (Kjerringegga) zu erklimmen.



Aber links von der ersten Felsspitze windet sich ein Pfad hinauf.

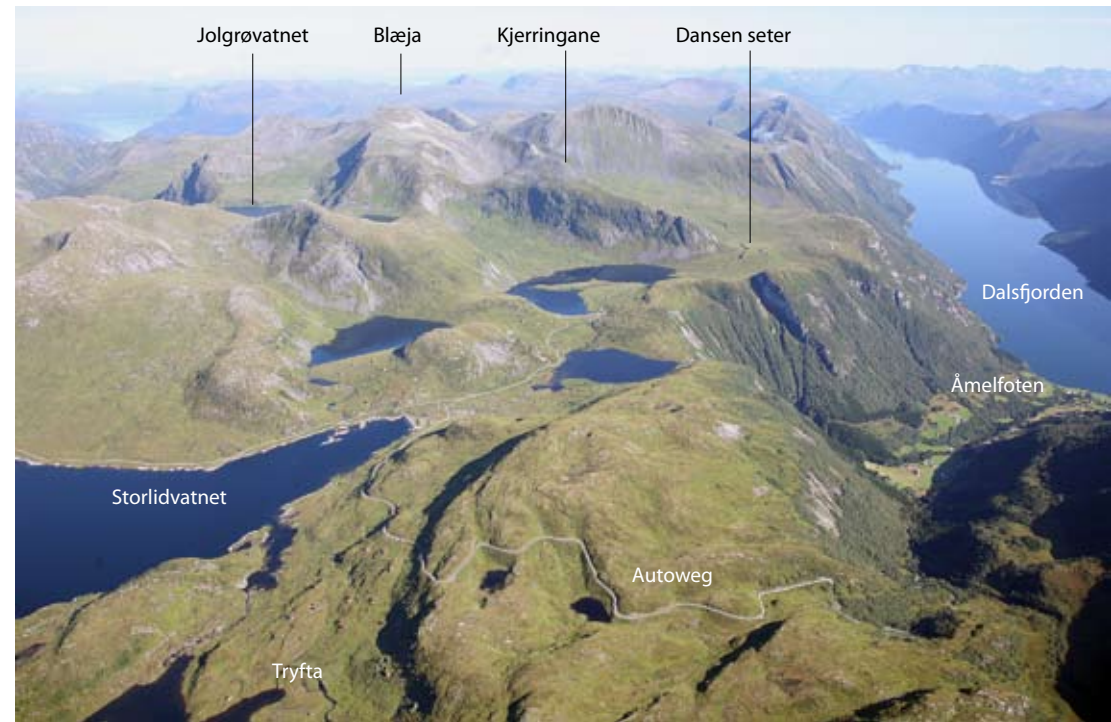
Die Route führt weiter entlang des Grats mit steil abfallenden glatten Felsen auf der Ostseite. Nach 1 km auf dem Grat muss man ein wenig die Hände zu Hilfe nehmen bevor es auf ein Schneefeld zu wieder leichter geht. Das Schneefeld liegt bis weit in den Sommer hinein dort und muss überquert werden. Danach geht es in nördliche Richtung über leichtes Geröll zum Gipfel. Die Rücktour kann sowohl entlang des Danselva als auch in südliche Richtung über



*Dansen seter.*

einen Rücken zum Auslauf des *Jolgrøvatnet* gelegt werden.

*Åmelfoten – Dansen seter.* Der alte Sennpfad von Åmelfoten nach Dansen geht einen steilen Abhang hinauf. Der Pfad ist sehr gut ins Gelände eingearbeitet und nur ein wenig überwachsen.





## Dalsdalen

Auf der Ostseite des Dalsfjords liegen um das Dalsdalen herum mächtige Gipfel. Der Aufstieg auf den Felden führt über Frøskaret oder Joldalsskaret. Der Aufstieg über den Ostgrat von der Bjørkedalsseite ist in Route 2.8 beschrieben. Nachdem die Bergstraße (Fjellvegen) zum Lisjebøvatnet gebaut wurde, hat die Zahl der Ausflüge zur Lisjebøheida zugenommen.

Von der E 39 in Folkestad folgt man der Ausschilderung Richtung Lauvstad. Nach 12 km biegt man in Dale aufwärts in den Ort hinein ab. 1,5 km weiter erreicht man das Schild zum Fjellvegen, der hinauf zum Lisjebøvatnet führt.

### 2.3 Trollvasstinden

Vom Lisjebøvatnet gibt es einen schönen Aufstieg über einen Bergrücken entlang der *Geitemjølkegga* zum Trollvasstinden, dem höchsten Berg westlich des *Bjørkedalen*.

**Mittelschwere** Gipfeltour, **3-4 km** und **2-3 h** für einen Weg. Höhenverlauf vom See **650-1285 m**.

Man startet vom Lisjebøvatnet, geht direkt nach Süden über einen besonders deutlich markierten Moränenrücken und den Grat hinauf. Alternativ kann man auch von der letzten Kurve der Bergstraße in Richtung *Rangsethornet* starten. Man folgt dem Grat weiter bis zum Gipfel. Absteigen kann man auch wenn die Schneeverhältnisse es zulassen, auch über den Trollvatnet oder über *Nedste Varden* und *Aksla* zur *Sanden Seter*. Siehe auch Route 2.6.

Auf dieser Alm (*Sanden Seter*) beginnen auch zwei Übergänge zum Bjørkedalen auf beiden Seiten des Frøhornet. Der eine über *Frøskaret* auf 830 m zur Route 2.8. Der andere durch das *Trongedalen* hinauf auf 900 m zur Route 2.6. Die Pfade von der Alm sind rot markiert. In 2-3 h sind die Touren locker zu schaffen.



### 2.4 Lisjebøvatnet - Blåfjellet

Dies ist die einfachste Tour zum Sandhornet, wie das Blåfjellet auf dieser Seite heißt. Eine kurze Route mit einem hochgelegenen Ausgangspunkt, kein guter Pfad. Die Aussicht in Richtung Volda ist atemberaubend. **Leichte** Gipfeltour von **650-1065 m**, nur **3 km** und **2-3 h** hin und zurück.

Ausgangspunkt ist der Parkplatz am Lisjebøvatnet. Zuerst geht es über den Staudamm. Man wählt eine Linie durch das sumpfige Gelände, das allmählich steiler wird. Schließlich geht man über etwas Geröll zum Sattel zwischen den beiden Gipfeln. Von dort ist es leicht, entlang des Bergrückens zu einem der beiden Gipfelpunkte zu gelangen.







## Folkestad

Zwei Mautwege führen hinauf ins Folkestaddalen mit seinen vielen Hütten um den Folkestadvatnet herum. Die Heide im Talgrund wird eingerahmt von steilen Abhängen Richtung Dalsfjord auf der Westseite und nahezu senkrechten Felswänden auf der Ost- und Südseite.

### 2.5 Kyrshovudet - Kornbergveten

Hübsch variiertes Wanderterrain mit leichter Steigung. Die Aussicht sowohl hinein in den Dalsfjord als auch auf Volda und den Austeffjord wird mit jedem Schritt besser. Von Kornbergveten sieht man mehr von der Volda kommune als von jedem anderen Aussichtspunkt.

Eine **leichte** Route ohne Markierung, **3 h** sind eine angemessene Zeit für **8-9 km** Hin- und Rückweg. Höhenverlauf **420-577 m**. Saison von Mai bis Oktober.

Man fährt von der Fähranlegestelle hinauf zum Laden und biegt dort scharf nach Links ab. (Nicht den Fluss überqueren.) Dann erreicht man bald den Mautweg auf der

Westseite des Folkestaddalen. Man parkt wo dieser Almweg ebener wird.

Der erste Teil des Pfades ist undeutlich. Es geht über feuchtes Gelände in Richtung Bergkamm. Entlang des Bergrückens haben die Schafe mit dazu beigetragen, den Pfad nach Norden zum Vetten zu trampeln. Es geht über Eggestøylstua, Søllidheida, hinunter an den Hirschgruben (Hjortegropene) vorbei und hinauf zu dem nördlichen Gipfel des Bergrückens.

Ein alternativer Pfad führt von Løndalen am westlichen Ende von Folkestad entlang des Flusses hinauf zum Bergrücken.

**Blåfjellet.** Von Folkestadsetra gehen viele in Richtung Vikehornet und weiter den Rücken hinauf zum Gipfel des Blåfjellet. Eine schöne **mittelschwere** Gipfeltour, teilweise in Geröll. Man kann auch gut eine Rundtour über den ganzen Bergrücken unternehmen. Hinunter zum Øykjestigen, den ein Pfad mit Folkestadsetra verbindet, ist es steil.

## Bjørkedalen

Vikingerschiffe sind das Markenzeichen des Bjørkedalen, das aber auch wunderbare Wandermöglichkeiten zu bieten hat. Von Helset und Nordre Bjørkedal gehen Almwege und Pfade zu mehreren Almen und Übergänge zum Høydalen und Grøndalen, siehe Route 2.14. Von Søre Bjørkedal und Laurdalen erreicht man die markantesten Berggipfel.

### 2.6 Laurdalen - Bytingstinden

Mittelschwere Route zum nächsten Nachbarn des Trollvasstinden. **330-1240 m. 4 km, 3 h** für den Aufstieg. Von Søre Bjørkedal auf dem Mautweg nach Laurdalen fahren, wo dieser flacher wird, auf den Waldweg nach Norden abbiegen.

Am Ende des Waldwegs den schmalen Pfaden entlang des Bergrückens folgen. Man sieht Lisje-Toren in einem perfekten Winkel halblinks vor sich ehe man ins Tuvedalen eintaucht. Vom Grund des Tuvedalen geht man 1 km nach Norden bis zum Kamm des Bergrückens zum Dalsdalen und folgt diesem in nördliche Richtung bis zum Gipfel.



An der E39 in **Søre Bjørkedal** ist in westliche Richtung eine Schießanlage (Skytebane) ausgeschildert. Vor der ersten Brücke biegt man nach rechts ab einen Almweg hinauf. In dessen Verlauf folgen scharfe Kurven und steile Anstiege bevor es auf der **Laurdalsetra** flacher wird.



Lisjetua. Bytingstinden im Hintergrund.





Der schönste Berg in Volda, Lisje-Toren im Laurdalen.



HS



Schwierigste Stelle des Ostgrats.

**Trollvasstinden** erreicht man indem man schräg die Westseite des Bytingstinden hinab in die Senke und auf dem Grat das letzte Stück hinauf zum Gipfel geht. Siehe auch Route 2.3.

## 2.7 Laurdalen - Lisje-Toren

Eine relativ kurze und angenehme Wanderung sowohl mit flachen als auch mit steilen Abschnitten zum schönsten Berg in Volda. Teilweise loses Geröll den



HS

Westrücken hinauf. Wenig Markierung und undeutliche Pfade. **3-4 km**, Höhenverlauf von **475-1164 m**, **mittelschwer**. **2 h** für eine Richtung.

Vom Ende des Wirtschaftswegs in Laurdalsetra folgt man 500 m dem Pfad, bevor man eine Stelle findet, an der man den Fluss überqueren kann. Man läuft in Richtung Gipfel bis in ca. 800 m Höhe und dreht dann auf die Westseite des Berges. Man steigt den Nordwestrücken links von dem sehr losen Geröll auf der Westseite hinauf.

Der Ostgrat (**Austegga**) des Lisje-Toren ist eine erstklassige und luftige Herausforderung. Mit kultiviertem „Rasenklettern“ kann man vom Talgrund nördlich des Grates hinauf und nach Osten auf den Gipfelrücken in 900 m Höhe gehen. Der Grat erfordert eher leichtes Klettern als echtes Bergsteigen. Einige verwenden jedoch Seile an den schmalsten Stellen.

## 2.8 Laurdalen - Felden

Von Lauvstad und den äußeren Teilen des Voldsfjords gesehen ist der Berg **Felden** eine stolze Erscheinung. Eine **mittelschwere** Route von **4 km** und **2-3 Stunden** bergauf von **475-1272 m**. Der größte Teil des Pfades ist nicht markiert, Saison von Juli bis Oktober.

Man fährt an den Almhütten vorbei ganz bis ans Ende des Weges. Undeutlicher Pfad auf der Nordseite des Flusses im Laurdalen zum Frøskaret. Man folgt dem Ostgrat aufwärts. Nach einem steilen Abschnitt geht es schräg in Richtung Gipfel.

**Dalsdalen – Felden.** Von Sanden Seter kann man über Frøskaret und den Ostgrat zum Felden gehen oder den Aufstieg über **Joldalsegga** wählen.





*Knivsegga (Messergrat) verbindet Felden und Klakken, 1256 m. Ein Bolzen erleichtert am steilsten Abschnitt den Aufstieg zum Klakken. Wenn man gut Acht gibt, kann man den luftigen Grat ohne Seil bewältigen. Das Bild zeigt den Grat in Richtung Felden.*

*Das Plateau auf dem Gipfel des Felden ist in unterschiedlichen Epochen für religiöse Zwecke genutzt worden, von Opferhandlungen in frühern Zeiten bis zu Gottesdiensten im Freien in den 1990er Jahren. Auf dem Gipfel gibt es auch eine Platte mit den Namen der umliegenden Berggipfel, und ein großes Königssymbol aus dem 2. Weltkrieg.*

HS

## 2.9 Langedalen - Store-Toren

Einige gehen von der Nordfjordseite über Ljøsureggja zum Store-Toren, Andere kriechen steile Hänge südlich von Laurdalsetra hinauf. Am leichtesten ist es von Langedalen. Gelegentlich findet man Pfade im Langdalen aber wegen des Dickichts ist es zu empfehlen, dem Bergücken östlich des Tals zu folgen. Eine **mittelschwere** Wanderung, die **3 h** bis zum Gipfel erfordert. Es sind **4 km** hinauf von **320-1210 m**.

Von der E39 in *Søre Bjørkedal* fährt man auf der Straße nach *Haugen* ca. 3 km und parkt bei der hübschen Steinbrücke (*Langedalsbroe*). Von dort geht man direkt nach Norden den Wald hinauf. Es gibt keinen Pfad, die Richtung wird von einer Kuppe mit Steinpyramide am Horizont vorgegeben. Man muss einen Abschnitt mit Gestrüpp passieren. Nach der Steinpyramide folgt trockenes Gelände über kahle Steinrücken auf den Store-Toren zu. Man geht westlich einer weißen Geröllhalde hinauf zum Vorgipfel. Direkt vor dem höchsten Gipfel hat der Gipfelrücken einen luftigen aber unproblematischen Einschnitt.



*Langedalsbrücke.*



*Store Toren von Ljøsureggja aus gesehen. Die gestrichelte Linie deutet einen Aufstieg an, der einfaches Klettern ohne Seil erfordert.*







Der Postweg beim Mevatnet.



## 2.10 Der alte Postweg

Der mit Gras überwachsene Weg war ein Teil der Postroute zwischen *Volda* und *Eid* in alten Zeiten. Man passiert die *Olavsquelle*, das *Olavskreuz*, welches 1914 zur Erinnerung an König Olav den Heiligen wieder aufgebaut wurde, und *Brurehilla*. An der Strecke gibt es mehrere Informationstafeln. Der Weg ist meist von März bis Dezember schneefrei. Eine sehr **leichte** Route von **1,5 km**, die in **1/2 h** zurückgelegt sind. Höhenverlauf **30-65-15 m**.

An der E39 westlich der großen Brücke (*Storebrua*) am Nordwestende des *Björkedalsvatnet* gibt es gute Parkmöglichkeiten. Ein Schild in der Nähe einer Toilette mit dem Hinweis auf den Fußweg, markiert den Ausgangspunkt der Wanderung entlang des *Mevatnet* zum *Nedstevatnet*. Vom *Olavskreuz* (*Olavskrossen*) führt der Weg einen steilen Hang hinunter zu den Hütten, wo es auch einen guten Parkplatz gibt.



Blick von Heida in Richtung Brundalen. Harpeshornet bei Matoskja am rechten Bildrand.

Ist man mit dem Mountainbike unterwegs, kann man die Herausforderung hinunter bis nach *Kile* verlängern. Auf einem etwas holprigeren Waldweg entlang der Westseite des *Kilspollen* gelangt man ganz bis nach *Straumshamn*.

## 2.11 Heida - Keipen

Mit seiner hübschen Kelgelform ist er einer der schönsten Berge in *Volda*. Aus Teilen des *Björkdalen* kann man auch den Spalt im Gipfel erkennen. Er ähnelt der eisernen Gabel zur Aufnahme des Ruders (norwegisch: *Keip*) in einem Ruderboot, daher der Name des Berges. Eine hübsche Bergwanderung mit Saison von Juni bis Oktober.



Der Schwierigkeitsgrad ist **mittelschwer** mit einem Anstieg von **245-944 m** auf **3 km**. **2-3 h** für eine Strecke. **-3 t** ein veg.

1,5 km von der E39 bei *Straumshamn* entfernt in Richtung *Austefjorden* zweigt ein Mautweg ab, auf dem man bis hinauf zum



See im *Lisjedalen* fahren kann. Der Pfad in Richtung *Heida*, den bewaldeten Bergrücken hinauf, ist dort ausgeschildert. Von 400 bis auf 600 m Höhe wird es allmählich flacher. Man muss sich auf der westlichen Seite des Rückens halten, wo das Gelände am trockensten ist. Auf dem letzten Anstieg zum Gipfel dreht man etwas nach Osten.

## 2.12 Lisjedalen - Brundalen

Ein wundervolles flaches Gebirgstal mit lichtem Kiefernwald, Angelseen, Almen und vielen möglichen Wanderrouten. Alternativ zu dem Mautweg von *Botnen*, von dem in Route 2.11 die Rede war, kann man den Gebirgsweg von *Bjornaset* hinauf gehen. Er führt zum Pfad in Richtung *Bjornasetsetra*. Vom *Lisjedalen* aus ist die Wanderung sehr kinderfreundlich. Den Beerenkrug sollte man im August und den Pilzkorb im September nicht vergessen.

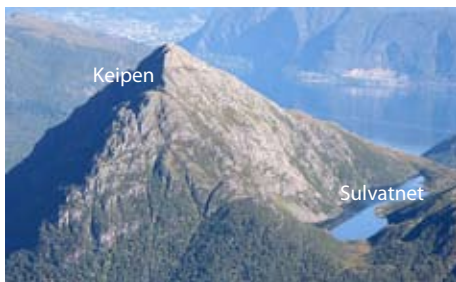
Der Pfad ist gewöhnlich von Mai bis November schneefrei. Eine **leichte, 1,5 km** lange Route mit wenig Höhenunterschied, von **242 auf 380 m**. **1 Stunde** bis hinauf zur *Bjornasetsetra*.

Mit dem Auto bis *Lisjedalen*, wie in Route 2.11. Nach dem Damm am Auslauf des Sees beginnt der gut erkennbare Pfad entlang der Nordseite des Flusses ins *Brundalen*. Man überquert den Fluss am Südwestende des *Bründalsvatnet* und findet zwei Almen im offenen Gelände in der Nähe des Sees.

**Jolgrøsvatnet.** Eine abwechslungsreiche Rundwanderung in schöner Landschaft mit mehreren Angelseen. Vom *Brundalsvatnet* geht ein Pfad 2 km nach Süden hinauf zur Hütte des Jäger- und Anglervereins am *Jolgrøsvatnet* am Fuße des *Blåhornet*. Hält man sich weiter in Richtung *Keipen*, kann man einen Pfad zum *Sulvatnet* finden. Dort



geht man auf der Nordseite des *Keipen* bis *Heida* und den Pfad hinunter zum Auto am *Lisjedalsvatnet*.



Oben: *Lisjedalen und Brundalen.*

Unten: *Brundalen im Sommer.*





## Südlich des Austefjords

Aus den Tälern südlich des Austefjords führen Übergänge sowohl ins *Grøndalen* aus auch ins *Bjørkedalen* und ins *Brundalen*. Von einem Parkplatz bei *Lauvhaugsetra* kann man viele Wanderziele erreichen. Dort ist auch der häufigste Ausgangspunkt für die Gipfelwanderung zum *Matøskja*.

### 2.13 Øvsteberget - Matøskja

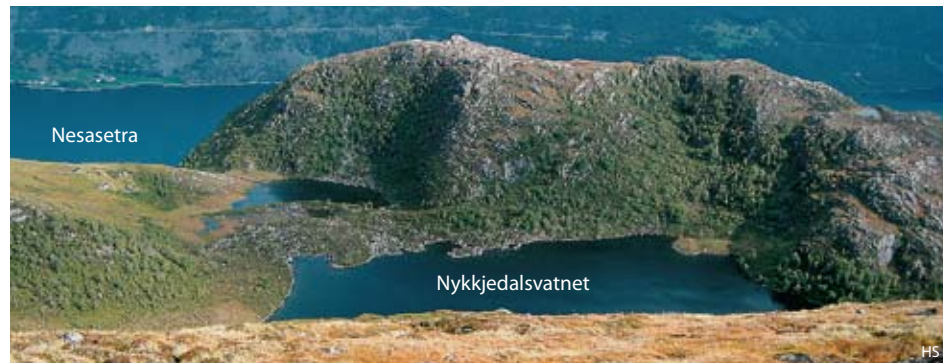
*Matøskja* ist der höchste Gipfel eines gewaltigen Bergmassivs mit Kuppen und Vorgipfeln auf allen Seiten. Eine schöne Gipfelwanderung mit weiter Aussicht über den *Voldsfjord*. Der größte Teil der Route hat einfache rote Markierungen. In den oberen Abschnitten kann den ganzen Sommer lang Schnee liegen. Eine **mittelschwerere** Gipfelwanderung. Man braucht **3 h** von **440-1332 m**. Eine Strecke **5 km**.

Von *Volda* braucht man 30 min mit Auto und Fähre über die E39 bei *Straumshamn* oder um den *Austfjorden* herum bis *Høydalen*.

Die Straße nach *Øvsteberget* beginnt 500 m westlich des „Zentrums“ der Siedlung. Ein neuer Mautweg ist bis hinauf zur *Lauvhaugsetra* auf 420 m befahrbar.

Vom Ende des Mautweges geht man am Hang schräg nach Norden auf eine Hütte zu. Dort trifft man auf den Pfad von den Bauernhöfen. Er geht in westliche Richtung einen Rücken hinauf und dann schräg in Richtung des Einschnitts am Ende des *Grøndalsvatnet*. Nach diesem Einschnitt wendet man sich in südliche Richtung einen Bergrücken und das *Blåfjellet* hinauf. Man sieht eine Kuppe mit einer Steinpyramide auf einem flacheren Abschnitt mit kleinteiligem Geröll und einem Schneefeld. Weiter geht es auf der Westseite von *Eggene*. Man erkennt *Matøskja* als eine Erhebung in südlicher Richtung. Auf dem Gipfel gib es eine Platte mit den Namen der Berge im Umkreis.

*Nykkjedalen*. Dieses idyllische Tal genau nördlich der *Lauvhaugsetra* ist leicht



zugänglich. Die *Nesasetra* liegt anmutig an der Kante zum Fjord.

Das *Joldalen* mit seinen Schafweiden und der charakteristischen *Kvitfannegga* ist ein wenig besuchtes Wanderziel. 1 h von *Lauvhaugsetra* in leichtem Gelände mit gutem Pfad.

### 2.14 Høydalen - Rinddalsetra

Das *Rinddalen* ist ein enges Gebirgstal mit sparsamer Vegetation und zwei Seen,

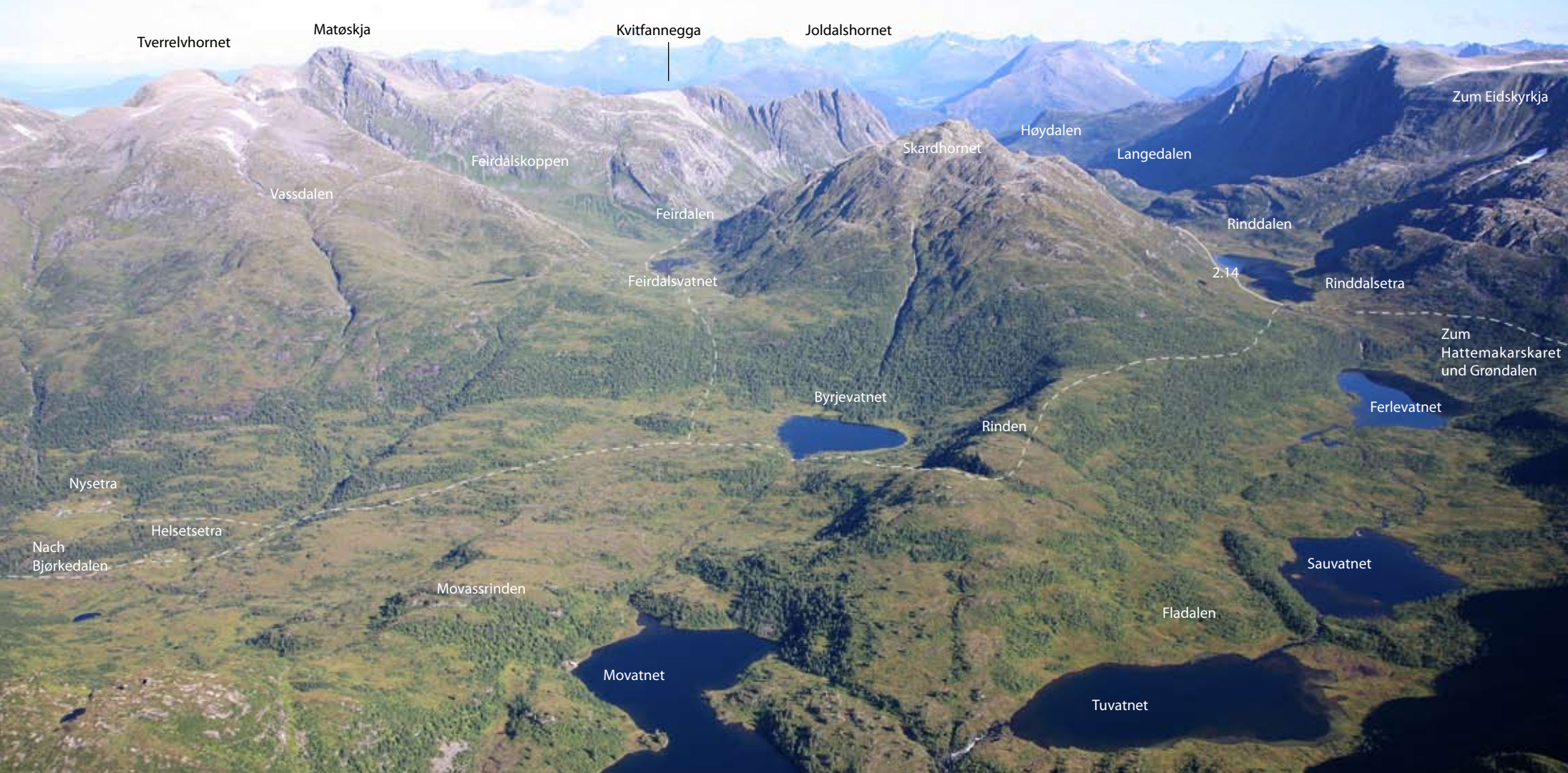
am schönsten in den Herbstfarben. Am südlichen Ausgang liegt die *Rinddalsetra*. Dort öffnet sich eine Landschaft mit vielen Seen in dem breiten, grünen *Fladalen*. Eine **mittelschwere** Route. **4 km** in **1 bis 2 Stunden**. Höhenverlauf von **325-620 m**. Die Route beginnt steil. Der Pfad ist uneben und steinig.

Von der Rv651 fährt man am Schild nach *Høydal skule* (Schule) ab und hält sich

Unten: „Karte“ vom *Rinddalen*.







weiter in Richtung Høydalsdalen. Der Mautweg beginnt vor einer Brücke oberhalb des letzten Bauernhofes. Der schmale Weg durch das *Langedalen* führt zu einem guten Parkplatz.

Ein deutlicher und sparsam rot markierter Pfad windet sich in südliche Richtung 150 Höhenmeter einen schattigen und steilen Hang hinauf. Der Pfad über Skaret, wo der Draht zum Transport endet, ist gut ausgebaut. Man hört das Plätschern des Flusses

tief unter dem Geröll. Vorbei am Damm am Auslauf geht es weiter auf der Ostseite des *Osvatnet* oder *Heimste Rinddalsvatnet*, wo man eine Hütte passiert. Erst auf der Westseite des *Fremste Rinddalsvatnet* wird der Pfad auf die Alm zu leichter.

Der Einschnitt *Hattmakarskaret* eröffnet einen Übergang von Rinddalssetra in östliche Richtung zum Mautweg am Grøndalsvatnet. Nur sporadisch ist ein Pfad erkennbar. 4 km im Großen und Ganzen lockerer An-

stieg zur höchsten Stelle auf 780 m. Siehe Route 2.17.

**Rinden-Nysetra** ist eine Verlängerung von Route 2.14. Von Rinddalssetra geht man in westliche Richtung hinauf auf 660 m und folgt dem Pfad durch Gestrüpp zum Rinden, einem spärlich bewachsenen Bergkamm, der sich aus Sümpfen, Wald und kleinen Seen im *Fladalen* heraushebt. Weiter verläuft der Pfad, der jetzt undeutlicher ist, hinunter vom Rinden und vorbei am

*Byrjevatnet* zur Nysetra. Von dort führt ein Mautweg nach *Nordre Bjørkedal*.

Das **Feirdalen** mit seinen steilen, glatten Kuppen und einem stillen Fluss haben bisher nur wenige Wanderer gesehen. Will man eine Rundwanderung unternehmen, kann man von der Route 2.14 über Rinden und nach dem Byrjevatnet nordwärts durchs Feirdalen zurück in Richtung Høydalen gehen. 3-4 h.



## 2.15 Lisje Eidskyrkja

Ein markanter Gipfel am Nordende des Eidskyrkjamassivs. Nach dem Bau des Wirtschaftsweges zu den Mähwiesen um Skinnviksetra, wurde das Tal auch für Wanderer leicht zugänglich. Die Route geht von einer fruchtbaren Alm zu öden und abschüssigen Hängen unter steil aufragenden Felswänden. Befahrbar von Juli bis Oktober. Man braucht feste Schuhe, die auch mit Schnee zurechtkommen. Ein **2 Stunden** Aufstieg über **3 km** von **390** auf **1243 m. Mittelschwer**.

Von Fyrde fährt man die Rv 651 auf der Südseite des Austefjords gut 2 km westwärts. Der Mautweg zweigt kurz nach dem schönen Wasserfall aus dem Skinnvikdalen ab. Nach 7 Haarnadelkurven und der Fahrt durch die Wiesen kann man direkt an den Almhütten parken.

Von den Almwiesen kann man über eine kleine Brücke und dann auf der Ostseite des Flusses hinauf zu einem Moränenrücken östlich des Berges gehen. Leicht begehbares Gelände ohne Markierung jedoch mit zufällig entstandenen Trampelpfaden von Tieren. Weiter geht es südlich des Flusses zu einer

flacheren Senke und dann in Geröll westwärts zum Einschnitt, wo oft Reste eines Schneebretts liegen. Den Gipfel erreicht man, indem man über große Felsbrocken dem Rücken folgt oder indem man an der Westseite entlang bis zu einer Rinne die Höhe hält. Der Rückweg kann auch über Måseegga gelegt werden, wo die steilen Schneefelder mitunter hart sind. Es gibt dort keinen Pfad aber man vermeidet es, in der eigenen Spur zurück zur Skinnviksetra zu gehen.

**Blåbreen** ist eine übliche Skiwanderroute zur **Eidskyrkja**, 1482 m. Einige gehen hier auch auf hartem Sommerschnee oder auf blauem Eis im Herbst hinauf. Von Skinnviksetra über Kredevatnet (Småvatna) und Blåbreheida zum Blåbreen. Die restlichen 2 km der Route sind von Gletschern und Schneefeldern geprägt. Siehe auch Route 2.17 zur Eidskyrkja.

## 2.16 Sunndalen

Südlich von Sunndal bei Fyrde gibt es leichte Wanderziele. Alm (Setra), See (Vatnet) und Kerbtal (Skaret) tragen alle „Sunndal-“ im Namen. Nachdem im Jahr 2006 ein steiler Wirtschaftsweg angelegt wurde,



ist der Zugang zu dem am stärksten graugesprenkelten Gebirgstal in Volda leichter geworden. **0,5 h** für **1 km** hinauf zum See von **300-420 m**. Kein Hinweisschild und keine Markierung aber die Pfade sind **leicht** und gut erkennbar bis hinauf zum See.

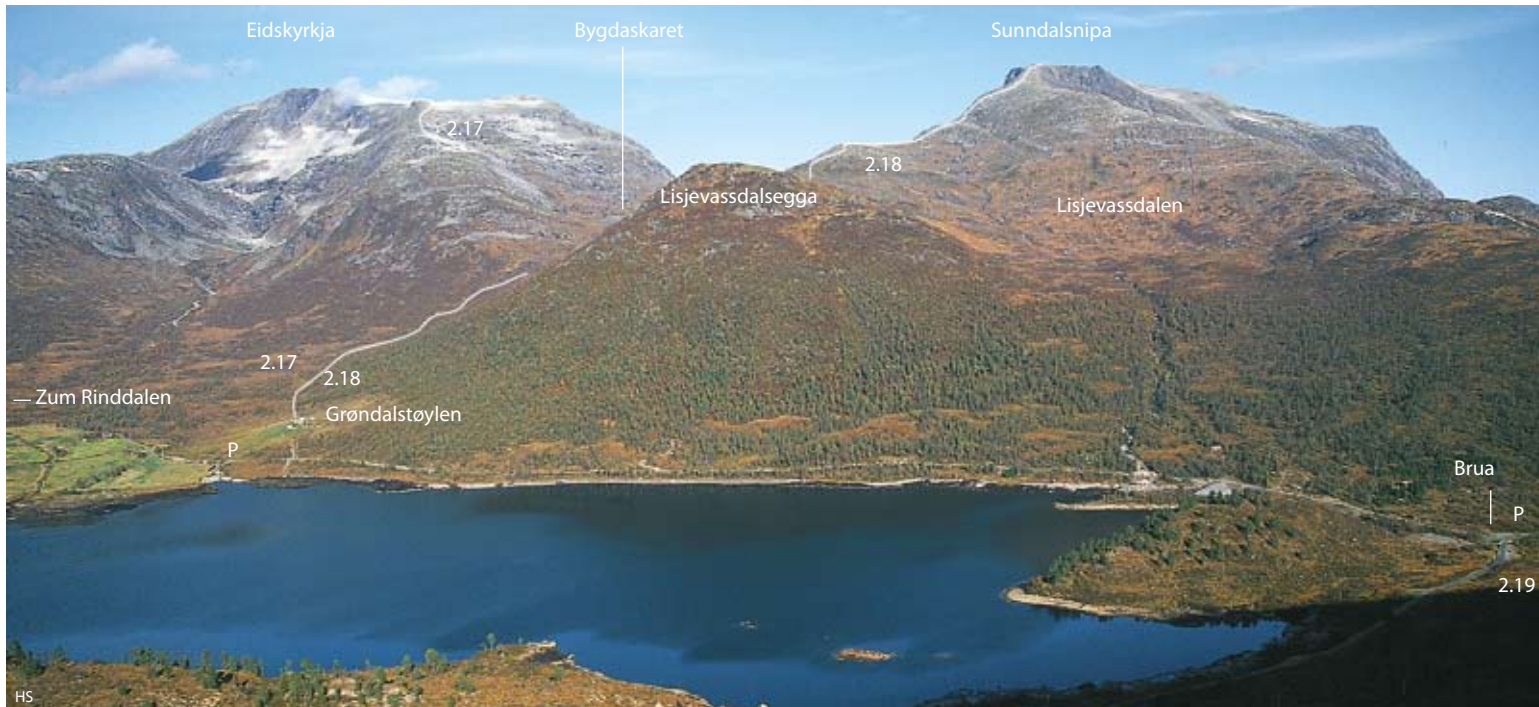
Genau südlich der Brücke in Fyrde ist die Abzweigung Richtung Sunndalen ausgeschildert. Südlich des letzten Bauernhofes auf der Ostseite des Tales beginnt ein sehr steiler, nur für Allradfahrzeuge befahrbarer Wirtschaftsweg. Er führt hinauf zu einem Parkplatz in 300 m Höhe. Hier, ca. 50 m vom Fluss entfernt, beginnen zwei Pfade, die in offener Landschaft auf beiden Seiten des Flusses bis zur Alm verlaufen. Von dort geht ein Pfad weiter einen kleinen Hang hinauf zum Sunndalsetrevatnet.

**Sunndalen – Grøndalen** ist ein 3 h Übergang durch den **Sunndalskaret**, 850 m. Gut sichtbarer Pfad entlang der Ostseite des Sunndalsetrevatnet. Es folgt ein Anstieg von 400 Höhenmetern ohne Pfad bis zum Ende des Sunndalskaret. Man passiert den **Fantekrålvatnet** und trifft auf die Route 2.17

*Sunndalsetrevatnet Ende Mai.*







Oben: Aussicht vom Nonshornet in nördliche Richtung auf das Grøndalen Anfang Oktober. Der regulierte Grøndalsvatnet ist fast voll. Die Routen nach Sunndalsnipa und Eidskyrkja verlaufen beide hinter der Lisjevassdalsegga. Der Übergang nach Rinddalen verläuft über Hattemakarskaret. Siehe Route 2.14.

im Bygdaskaret. Bis zur Grøndalstøylen Alm ist der Pfad wieder gut.

Das **Haralddalen** nördlich des gewaltigen **Sunndalsnipa** wird außerhalb der Jagdsaison wenig begangen. Der Aufstieg beginnt in 300 m Höhe vom Ende eines neuen Wirtschaftsweges. Ein Pfad führt von dort zur **Haralddalsetra**, 460 m. Weiter geht man ostwärts zu einem Einschnitt und dann hinauf zum **Skaphornet** mit seiner tollen Aussicht.

## Grøndalen

Ein fruchtbares, weites Gebirgstal mit Hütten und wunderbaren Wandermöglichkeiten. Im Winter regieren die Biathleten, ansonsten herrscht Frieden im Grøndalen.

Unten: Gipfelbereich der Eidskyrkja von Osten aus gesehen. Im September liegt immer noch Schnee auf den Routen von Norden und Süden.



Grøndalen erreicht man mit dem Auto von **Kalvatn** in **Austefjorden** oder von **Hjelle** in **Nordfjord**. Ein Mautweg führt von der Brücke westwärts entlang des **Grøndalsvatnet** zur **Grøndalstøylen**.

### 2.17 Grøndalen - Eidskyrkja

Auf dem höchsten Berg in Volda gibt es bis weit in den Herbst hinein Schnee- und Eisfelder im Gipfelbereich. Man muss sich auf der Eidskyrkja besonders vor Nebel in Acht nehmen, weil man sonst beim Abstieg leicht die falsche Richtung erwischt. Die Route von Grøndalen ist am bekanntesten als Skitour. Zu Fuß erwartet einen ein gleichmäßiger 1000 m Hang ohne besondere Schwierigkeiten. Von **435-1482 m** Höhe sind **6 km** zurückzulegen. Ein **mittelschwerer 3 h** Aufstieg.

Der Pfad verläuft von Grøndalstøylen landeinwärts zum **Bygdaskaret** auf 800 m Höhe. Man geht bis auf die Nordseite des **Fantekrålvatnet** und dreht dann westwärts den Hang hinauf. Dort gibt es keinen Pfad. Man kommt auf einen Bergrücken, dem man bis zu den Schneefeldern und der Gipfelmarkierung folgen kann.

Der Berg hat noch zwei andere gebräuchliche Aufgänge, einen von **Skinnvikdalen** und einen anderen von **Rinddalsetra**. Siehe Route 2.14 und 2.15.

### 2.18 Sunndalsnipa

Die Gletscher haben hart gearbeitet um Sunndalsnipa von Eidskyrkja zu trennen. Ein flaches Plateau verbirgt sich oberhalb der steilen Felswände im Sunndalen. Nur ein Mal ist diese Westwand des Sunndalsnipa erklettert worden. Einige wenige steigen vom **Haralddalen** aus steil hinauf. Die übliche Wanderroute beginnt jedoch im Grøndalen. Eigentlich könnte man dort direkt das **Lisjevassdalen** aufwärts gehen. Den besten Pfad findet man jedoch von Grøndalstøylen zum Bygdaskaret. Die Route steigt von **435-1395 m** auf **3 km**. **Mittelschwer. 3 h** Aufstieg, ein wenig schneller bergab.

Zufahrt und der erste Teil gleichen der Route 2.17. Vom **Fantekrålvatnet** im Bygdaskaret geht man 500 m nach Südosten um den Bergrücken zu erreichen, der bis hinauf auf das große Plateau führt. Auf dem letzten Kilometer bis zum höchsten Punkt ist es flach und steinig, aber gut zu laufen.

### 2.19 Glimmerdalen

Eine für Sunnmøre untypische Route über Heide und Moor mit wenig Steigung. Etwas feucht am Beginn. Der Pfad ist nicht mar-





**Jordanhytta.** Im Jahre 1906 baute der Bergbauingenieur Jordan aus Bergen eine Hütte am Glimmerbruch. Bis in die 1920er Jahre wurde hier Glimmer abgebaut und mit einer Seilbahn hinunter nach Osdalen befördert. Die Hütte wurde 1993 restauriert. Sie ist offen und bietet 4 Schlafplätze.

kiert und man kann ihn an den sumpfigen Stellen leicht verlieren. Im Navledalen ist das Gelände dann trockener. Eine **mittelschwere** Wanderung, **2 Stunden** für die **6 km** Hinweg. Steigung von **420 auf 970 m**.

45 Autominuten auf der Rv 651 von Volda über Fyrde und Kalvatn. Die schmale Schotterpiste weiter hinauf zum Grøndalen. Parken an der Brücke, wo die Informationstafel über die Osdalen Glimmercompani steht.

Von Grøndalen aus geht man an mehreren Hütten vorbei, durch lichten Wald und den Fluss hinauf zur *Melheimtjønna* und *Firetjønna*. Danach wendet man sich nordostwärts entlang der kahlen Steinrücken auf der Nordseite des *Navledalen*. Man geht über einen Kamm in etwa 800 m Höhe und



danach sachte in Richtung Glimmerdalen. Die Jordanhytta taucht hinter einem Hügel weit hinten im Tal direkt neben dem Glimmerbruch auf.

**Osdalen – Glimmerdalen.** Eine steile Route führt vom Osdalen den *Bjønnastigen* hinauf. Sie ist kürzer und etwas schwerer als die Route vom Grøndalen. Ein Hinweisschild an der Brücke nahe dem Bauernhof im Osdalen markiert den Ausgangspunkt.

## Kalvatn und Fyrde

Vom inneren *Austeffjorden* landeinwärts bis zum Kalvatn liegen mehrere Seen entlang eines Wasserlaufs. Lachsangeln und nächtliche Krötensafaris sind hier angesagte Outdooraktivitäten. Das *Kalvatn touristsenter* ist seit langem eine Hochburg für angelbesessene Deutsche.

### 2.20 Kviven

Den Traum von einer einfachen und schnellen Verbindung zwischen *Volda* und *Hornidal* erfüllt sich mit einem Tunnel Jahr 2012. Von alters her war dieser Übergang eine viel genutzte Reiseroute. Den interessantesten Teil des Weges von *Kvivsdalen* nach *Hornidal* findet man zwischen *Kvivsdalsetra* und *Kvivsdalsskaret*. Hier gibt es einen guten Pfad in abwechslungsreicher Landschaft mit blank geschliffenen Felsen



Vom Pfad auf dem Weg zu Kvivsskaret.



entlang des *Kvivsvatnet*. Die Route hat eine sparsame rote Markierung, teilweise weiße Zeichen von 1968, und Steinpyramiden in den oberen Teilen.





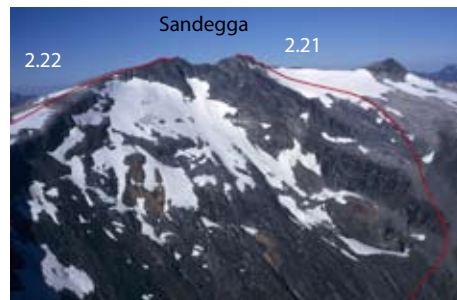
**Kviven**, 1027 m, ist auch der Name des Berges südlich des Kvivsdalen. Vom Kvivsskaret westwärts den Bergrücken hinauf findet man leicht begehbare, rund geschliffene Felsen. In 960 m Höhe trifft man auf eine Klippe, die auf der Südseite umgangen werden kann. Das Gelände weiter bis zum höchsten Punkt ähnelt von allen Landschaften in Volda am stärksten der Hardangervidda. Vom Kvivsskaret bis zum Gipfel braucht man etwa eine halbe Stunde.

**Gjura**, 1296 m, ist der Gipfel östlich des Kvivsdalen. Die einfachste Route dorthin zweigt 1 km nach der Kvivsdalssetra in nordöstliche Richtung vom Pfad durchs Kvivsdalen ab.

### 2.21 Sauresetra - Sandegga

Vom Sandegga aus sieht man sowohl den Hjørundfjord als auch den Austefjord. Das Klettern über dem Grat zwischen den Hauptgipfeln kann viel Spaß machen. Ein Seil sollte nicht notwendig sein. Von Sauresetra geht man zum nördlichen Gipfel in einer abwechslungsreichen Landschaft mit engen Flusstälern und Gletschern. Im Herbst können die Gletscher Risse haben. Die Route ist **schwer**, aber nur **3 km lang**. **3 h** für den Aufstieg von **360 auf 1389 m**.

Man folgt der Ausschilderung nach Viddal bis zum Hinweisschild vor den ersten Bau-



Der Übergang ist **mittelschwer**, **6 km** lang mit einem Höhenverlauf von **380-875-320 m**. **2 h** bis zum Kvivsdalsskaret, **3 h** hinüber bis zum Waldweg aus *Lodemel* und *Grodås*.

Man fährt 40 Autominuten von Volda den Austefjord entlang und dann in Richtung Viddal. 1,5 km nach Kalvatn erreicht man Bueide. Ein guter, in den Berghang hinein gearbeiteter Wirtschaftsweg führt hinauf zur Kvivsdalsetra, deren Stall noch voll in Betrieb ist. Man hält sich östlich der bewirtschafteten Flächen. Zwischen Kälbern und Jungrindern geht es hinein ins Tal. Etwas steil am Stigen und zwischen den geschliffenen Buckeln zum Kvivsskaret hinauf. Auf der Südseite geht der Pfad am Fluss hinab zur Lisjestølsetra und trifft danach auf einen Wirtschaftsweg.



*Oben: Vom Aufstieg zur Langevassetra mit Aussicht über den Storevatnet und die Bauernhöfe von Langvatn. Auf dem Eidskyrkjemassiv im Hintergrund liegt im Juni noch viel Schnee. Die Aufnahme gehört zur Route 2.22 nach Sandegga.*

*Unten: Vom Skaphornet in Richtung Austefjorden.*

ernhöfen im Skjåstaddalen. Dort Zweigt der Mautweg hinauf zur neuen Almwirtschaft ab. Der Aufstieg beginnt an den alten Almhütten. In dem kuppigten Gelände sind verschieden Wegvarianten möglich. In etwa 900 m Höhe dreht man nach Norden zum höchsten Gletscher. Man überquert den Gletscher in westliche Richtung bis zum Grat. Eine luftige Passage führt nach Süden zum nördlichen Gipfel.

### 2.22 Langvatn - Sandegga

Diese Route hat einen tiefer gelegenen Ausgangspunkt als Route 2.21. Sie verläuft auf der Sonnenseite, einen guten Pfad zwischen den Flüssen den beschwerlichen Hang zur Langevassetra hinauf. Eine **mittelschwere** Gipfeltour über **5 km** von **40-1389 m**. Man braucht **3-4 h** für den einfachen Weg.

4 km östlich von Fyrde geht die Straße durch eine eng beieinander stehende Gruppe von Bauernhöfen. Der Pfad beginnt an einem Wirtschaftsweg in der Nähe der Bauernhöfe. Zwischen den Flüssen erkennt man deutlich die offenen Schneisen den Wald hinauf. Von Langevassetra geht man nordwärts in Heide und Moos. Das letzte Stück nach Westen ist felsig. Zum Gipfel hin wird es flacher.







Marijonstigen am Ende des Kvanndalen.

*Es steht ein Berg in Austeffjord:  
Den zu besteigen mich erbaute  
Und alle Weg' in Süd und Nord:  
In Ost und West ich schaute.*

*Der Sandegga war nie ein Ziel für den  
Massentourismus obwohl Rasmus Vass-  
botn schon vor 1776 auf dem Gipfel  
war. Dies ist der erste Bericht über eine  
Gipfelbesteigung in den Sunnmørsalpen.  
Hier kann man also kein Erstbesteiger  
mehr werden.*

## 2.23 Norddalen - Kvanndalen

Im Norddalen wurde 1998 ein Staudamm gebaut. Das Wasser wird in einem Tunnel zum Kvanndalsvatnet geleitet. Über den Einschnitt am Ende des Tals führt der steile Marijonstigen hinunter zum Kvanndalsvatnet. Ein langer und abwechslungsreicher Übergang durch Norddalen, der Austeffjord und Bondalseidet verbindet. Der Pfad hinauf von Fyrde bietet interessante Namensschilder und eine schöne Aussicht über den Austeffjord. 4-5 h **mittelschwerer** Übergang mit einem Höhenverlauf von **40-806-280 m, 2 h** bis Norrdalsetra. **11 km** bis Kvanndalsetra, **13** bis zur Rv 655.

Man erreicht Fyrde nach 20 min Fahrt von Volda. Von der Kurve westliche der Kirche fährt man das Wohngebiet hinauf bis zum Parkplatz.

An einem kleinen Feld vorbei findet man den Pfad im Kiefernwald. Nach einer Stunde wendet man sich in Richtung Lisjedalsetra. Im weiteren Verlauf geht der Pfad schnell von einem Seitenhang mit Birkenwald in die baumlose Gebirgslandschaft im Norddalen und an der Norrdalsetra über. Vor dem Aufstieg zum höchsten Punkt des Tales hält man sich auf der Westseite des Speicherbeckens. Der Marijonstigen geht steil hinunter zum Geröllkegel am Ufer des

Kvanndalsvatnet. Im weiteren Verlauf empfiehlt sich die Ostseite des Sees mit einem unebenen aber einigermaßen geräumten und rot markierten Pfad zur Kvanndalsetra. Der Mautweg hinunter ins Björdalen und an die Rv 655 könnte gesperrt sein.

**Storetinden** ist von dieser Route aus gut erreichbar. Von der Oberkante des Marijonstigen kann man ins Helvetesdalen hinein und dann auf der Südseite des Berges hinauf gehen.

**Blæja** erreicht man auf ähnliche Weise entlang des Rückens westlich des höchsten Punktes der Route. Beide Aufstiege sind schwer.







## Nord for Austefjorden

Aurstaddalen ist ein idyllisches Gebirgstal in dem früher zwei kleine Almwirtschaften betrieben wurden. Der Aufstieg von Årset ist am leichtesten, aber von Aurstad ist es reizvoller.

### 2.24 Aurstad - Lisjedalen

Der Pfad im steilen Berghang westlich von Aurstad bietet einen schönen Ausblick. Er ist nicht geräumt und geht anfangs zum Teil durch dichten Fichtenwald. Einige rote Markierungen. **6 km** langer und **mittelschwerer** Übergang. Etwa **2 h** braucht man von Aurstad bis zum Reveskaret, von **40** auf **875 m**. **3 h** bis Lisjedalen, das auf **200 m** liegt.

Man parkt in der Kurve westlich des Campingplatzes in Aurstad und folgt dann einem

kurzen überwachsenen Wirtschaftsweg ostwärts auf einen Zaun zu. Westlich des Zaunes geht man gerade bergauf, hinein in dichten Wald. Der Pfad wird in knapp 300 m Höhe, wo er sich Felsvorsprüngen folgend westwärts wendet, deutlicher. Ein gutes Stück innerhalb des Tales überquert man einen Buckel und kommt hinunter zur *Aurstadsetra* am See. Angenehm geht es weiter in nördliche Richtung zum Reveskaret. Den schlecht sichtbaren Pfad entlang der Wasserläufe hinab zum Waldweg um den Lisjedalsvatnet kann man leicht verlieren.

Der Austefjord ist ein Eldorado für Bootsfahrer. Das attraktivste Landschaftsbild bietet sich dem Betrachter bei Skjeret, Høydalen, Årsetøya, am Campingplatz in Aurstad und am Ende des Fjords bei Fyrde. Der Fjord ist fischreich, zeitweise mit großen Heringschwärmen und Makrelen.



*Årsetøya im Austefjord. Im Hintergrund Håvika und das Blåfjellet.*

**Årset – Årsetsetra** ist ein alternativer Ausgang zum Aurstaddalen. Westlich des Årsetunnels biegt man Richtung Årset ab, schaut nach links und parkt an einem alten Schulgebäude. Ein Wirtschaftsweg führt über den Tunnel und dann schräg am Hang nach Osten. Kurz vor dem Ende des Wirtschaftsweges zweigt der Pfad direkt den Hang hinauf zur Lisjesetra ab. Weiter schräg aufwärts nach Osten zur Årsetsetra. Man kann aber auch den Fluss überqueren und ostwärts vom Felsen zur Aurstadsetra gehen.

### 2.25 Kvanndalshesten und Blåfjellsegga

Das Bergmassiv nördlich des inneren Austefjords hat die Form eines Hufeisens um das Kløftedalen. Bei einer Rundwanderung über die Gipfel des Hufeisens kann man die weiten Ausblicke in alle Himmelsrichtungen genießen. Der Aufstieg zum Kvanndalshesten kann ausgehend von Route 2.23 oder 2.24, wie nachfolgend beschrieben, in Angriff genommen werden. **Schwere** Gipfeltour, **3-4 h** Aufstieg von 120-1289 m. Die ganze Rundwanderung dauert **7 h** für **13 km**.

Von Aurstadsetra das Kløftedalen hinauf gibt es eine Markierung auf der Nordseite

des Flusses. Wer genug Kondition hat, sollte einen Abstecher auf das *Lisjedalshornet*, auch Aurstadnipa genannt, machen. Danach geht man am *Blæjevatnet* vorbei in Richtung Blæja und Kvanndalshesten. Nach Süden in Richtung *Blåfjellsegga* ist der Rücken breit und frei bevor er sich zu einem schmalen Grat verengt. Man folgt diesem Grat westwärts und geht dann steil wieder hinab ins Kløftedalen.

## Aldalen

Ein idyllisches Tal, in dem man die Balz der Waldhühner erleben, in einem Kolk baden oder im *Kvernaelva* angeln kann. Kletterareale verstärken die Anziehungskraft dieser vielgestaltigen Naturperle noch. Die Autofahrt durch das Aldalen mit den engen Kurven (*Vatnesvingane*) hinunter zum *Vatnedalen* ist schon für sich selbst genommen ein Naturerlebnis. Ein Spaziergang zur *Ullalandssetra* ist ebenfalls zu empfehlen.

### 2.26 Gamlesetrevegen

In der steilen *Hjartåberget* schmilzt der Schnee schon zeitig im Frühjahr. Hier verläuft der aufgemauerte alte Almweg



*Klettern in der Felswand Hjartåberget.*



(Gamlesetvegen) von *Hjartåbygda* zum Aldalen. Die Wanderung ist etwas für Jung und Alt. Sie ist **leicht**, mit nur **1 km** Länge und einem Anstieg von **140** auf **240 m**. **30 Minuten** sind eine angemessene Zeit in eine Richtung.

Man fährt 10 Minuten von Volda den Austefjord entlang, parkt am Wegweiser „Gamlesetvegen“ 500 m östlich des Schneeüberbaus über der Straße. Der Wanderweg passiert ein kleines Kletterareal und endet an der imposanten Steinbogenbrücke über den Kvernaelva.

Die Straße im Aldalen ist so wenig befahren, dass man die Wanderung bis zum Aldalsvatnet verlängern kann. Auf der Ostseite des Kvernaelva ist ein Wirtschaftsweg angelegt. Auch dem kann man bis zum See folgen. Freitags ist es angenehmer, diese Route zu benutzen.



Oben: Aldalsvatnet und Ullalandsetra.

## 2.27 Aldalen - Snøhornet

Das Snøhornet erhebt sich hinter der Ullalandsetra. Dieser Berg hat keine leichten Aufgänge, aber der Westrücken ist rot markiert, reizvoll, abwechslungsreich und gewährt Ausblick über den gesamten Austefjord. Man geht von **230** auf **1309 m** über eine Entfernung von **5 km**. Eine **mittelschwere** Gipfeltour mit steilen Abschnitten. Den Aufstieg kann man in **3 Stunden** schaffen.

Vom Einschnitt östlich der Kuppe geht der Pfad in die Nordseite des Bergmassivs hinein und wendet sich dann scharf auf den Westrücken hinauf. Der Rest der Route ergibt sich von selbst. Man kann über den *Keipen* gehen oder sich ab 1000 m Höhe auf der Schattenseite dieses Felsens halten, wenn die Schneeverhältnisse es zulassen. Auf dem Gipfel findet man eine kleine Steinhütte und viele Pyramiden aus Steinplatten.

Von Ullaland fährt man auf der Rv 651 in Richtung Vatne und parkt nach 1 km am Kvernaelva. Man geht ostwärts an einer Hütte vorbei, einige Meter einen Waldweg entlang und dann auf einen Einschnitt nördlich der 490 m hohen Kuppe zu. Nach diesem Einschnitt wendet man sich einen Felsvorsprung entlang scharf nach Süden und umgeht die Kuppe auf der Fjordseite.

*Seit 30 Jahre ist dieser Teil des Austefjords sehr beliebt bei Kletterern. Das untere Kletterareal (Nedre klatrefelt) hat vermutlich die besten glatt geschliffenen Kletterfelsen in ganz Sunnmøre. Das obere Kletterareal (Øvre klatrefelt) eignet sich gut für Neueinsteiger. In den 90er Jahren wurden am Ullalandshammaren und am Hunneset neue Kletterrouten mit hohem Schwierigkeitsgrad eingerichtet.*







**Høgåsen**, 182 m hoch, ist ein kinderfreundliches Wanderziel im äußeren Bereich des Austeffjorden. **30 min** vom Dorfgeheimenschaftshaus in Hjartåbygda. Bänke zum Ausruhen sowohl auf dem Gipfel als auch unterwegs. Im ganzen Gebiet sind die Wege ausgeschildert und es gibt Karten über die **leichten** Routen. Der Pfad vom Dorfgeheimenschaftshaus (Grendehuset) zum Furneset ist sehr gut.

**Vadsteinsetra** und **Hombersetsetra** erreicht man über steile mittelschwere Pfade mit guter Aussicht. Hier verläuft der Übergang zu den Tälern östlich von Volda Zentrum. Die Hombersetsetra liegt weit östlich auf dem vom Rotsethornet ausgehenden Berggrücken. Der Pfad von Homberset hinauf ist gut. Die Alm (Setra) ist ein Knotenpunkt für Pfade vom Rotsethornet, aus dem Høgedalen und aus dem Rotevassdalen über den Jargrinda.

Reschts: Studentin auf dem Weg zur Aksla.

Oben: Im äußeren Teil des Austeffjorden bei Furneset gibt es viele leichte und einladende Wanderpfade.



## Volda Zentrum

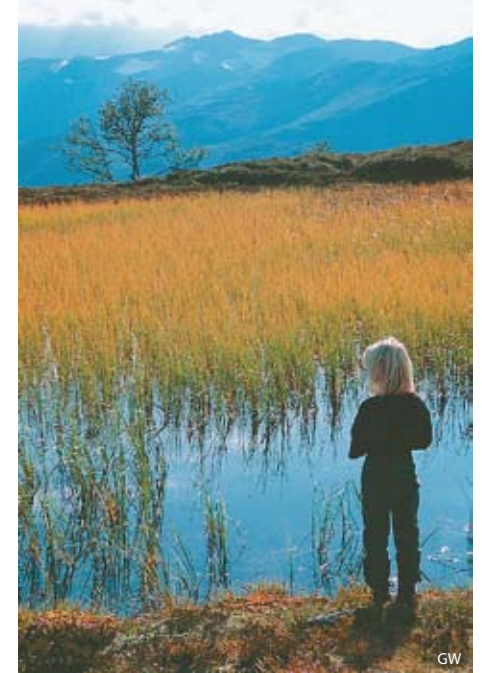
Die Sternwarte *Kometland* auf dem *Klepåsén* ist eine Attraktion. Man erreicht sie über einen neuen, beleuchteten Fußweg. Ein Pfad führt weiter in Richtung Niven. Aber der Wanderweg zum *Dinglavatnet* mit *Turnhytta* und *Melshornet* ist beliebter. Viele Einwohner Voldas ärgern sich über den *Rotsethornet*, in dessen Schatten der Ort liegt. Sie wollen den Berg am liebsten im Fjord versenken. Wer jedoch einmal die Aussicht vom Gipfel genossen hat, der hat meist eine bessere Meinung über diesem Kugelberg.

### 2.28 Volda - Rotsethornet

Vom Zentrum aus sieht der Berg sehr schroff aus aber trotzdem herrscht viel Betrieb auf dieser Route. An den steilsten Stellen sind ein Tau befestigt, die einem beim Klettern helfen.

Ein **mittelschwerer** und teils sehr steiler Aufstieg. Von **80** auf **649 m**. Bis zum Gipfel muss man mit gut **2 h** rechnen. **2 km** die einfache Strecke.

Neben der Rv 651 am nördlichen Ende des Rotsethornetunnels kann man parken. Der Wanderweg überquert die Tunnelöffnung



Kleiner Tümpel auf dem Rotsethornet.

und geht weiter zur *Kalsethola*. Danach führt ein Pfad steil im Wald hinauf, an einem Funkmast vorbei zur *Aksla*, einem Aussichtspunkt. Weiter im Zick-Zack zum westlichen Gipfel, 649 m. Der Rückweg kann auch ostwärts am *Toskegjølet* und am *Instehornet*, 652 m, vorbei und dann im *Lisjedalen* hinunter zum Rundweg um den Rotevatnet gelegt werden.





*Pfade in Volda Zentrum vom Rotsethornet aus gesehen.*



*Von Volda Zentrum durch Elvadalen gibt es einen Wanderweg. Die Wanderung im Elvadalen kann man entlang des Rotevatnet zum Vassbotnen verlängern.*

Man kann das Wandergebiet nördlich von Volda Zentrum von vielen unterschiedlichen Ausgangspunkten aus erreichen:

**Kometvegen** wird der Fußweg von Klepp zur Sternwarte *Kometland* genannt. Der Pfad geht weiter in Richtung Niven und

Vardehornet. Eine Nachtwanderung zum Kometland kann sehr eindrucksvoll sein.

**Grinda** ist ein überdachter Grill- und Aussichtspunkt direkt oberhalb der Bebauung. *Gildrehammaren* ist der beste Aussichtspunkt im Wald nördlich von Volda. Von dort führt ein Pfad weiter zum *Ring*, einem Aussichtspunkt nach Ørsta. Von *Norddalen* und von *Liaskar* im *Egset* führen Pfade hinauf zum *Niven* und weiter zum *Vardehornet*.

## 2.29 Melshornet

Der *Melshornet* ist der meistbesuchte Gipfel in Volda und Ørsta. Hier trifft man Jogger und Rentner sowohl an Sonntagen als auch in der Woche. Die am stärksten genutzte Route führt einen gesperrten Gebirgsweg östlich von *Håmyra* hinauf.

Man legt **4 km** bis zum Gipfel von **160-807 m** zurück. **1-2 Stunden** sind der Zeiträumen in dem es sowohl sportliche als auch







weniger sportliche Zeitgenossen schaffen sollten. Schwierigkeitsgrad **leicht**.

Man startet von Straßen oberhalb der Hochschule, vom Fjellvegen oder vom Raudemyrvegen aus. Am Schlagbaum kann man parken.

Auf dem Weg zur Prestesetra, einem ersten Etappenziel, behindert der Wald teilweise die Aussicht auf das Zentrum von Volda. Die nächste bemerkenswerte Station ist der Gedenkstein am Røyshyttebakken. Oberhalb der Baumgrenze, in der Nähe des Skitnevatnet flacht der Weg ab und man kann locker bis zur traditionsreichen Turnhytta weitergehen. Der Weg endet am Dinglavatnet, dem Trinkwasserreservoir von Volda. 50 m unterhalb des Staudammes am Dinglavatnet beginnt der Pfad entlang eines Bergrückens zum Gipfel des Melshornet.

Von Bratteberg geht ein Pfad über das Wasserwerk und ein anderer direkt hinauf zur Turnhytta.

*Pfade im Zentrum vom Rotsethornet aus gesehen.*

Von Rystefeltet in Ørsta kommt man durch das Osdalen zum Dinglavatnet. Ein beliebter Pfad führt auch zum Windsack auf dem Okla und weiter steil hinauf zum Melshornet.

Die Ostseite des Melshornet hat Aufgänge von Åmdalen über Melssetra und von Helgaton im Krøvelseidet.

Das **Rotevassdalen** hat ein familienfreundliches Skigebiet. Im Sommer werden die Almwege aber ebenfalls viel genutzt. Ein neuer Weg führt von Krøvelen hinauf zur *Krøvelsetra*. Das Tal bietet Aufgänge zum *Hestehornet* sowie zum *Koppefjellet* und ermöglicht Übergänge zum *Aldalen* und nach *Vadstein*.



*Oben: Volda mit dem Rotsethornet.*

*Unten: Die alte Reichsstraße (Riksvegen) östlich von Andaneset ist nun ein friedlicher und ebener Wanderweg.*





## Berkneshalvøya

Die schmale Halbinsel zwischen dem Ørstafford und dem Voldsfjord hat zwei niedrige Berge, Lidaveten und Helgehornet. Die zentrale Lage und die weite Aussicht machen die Gipfel zu viel besuchten Wanderzielen.

### 2.30 Sollidalen - Helgehornet

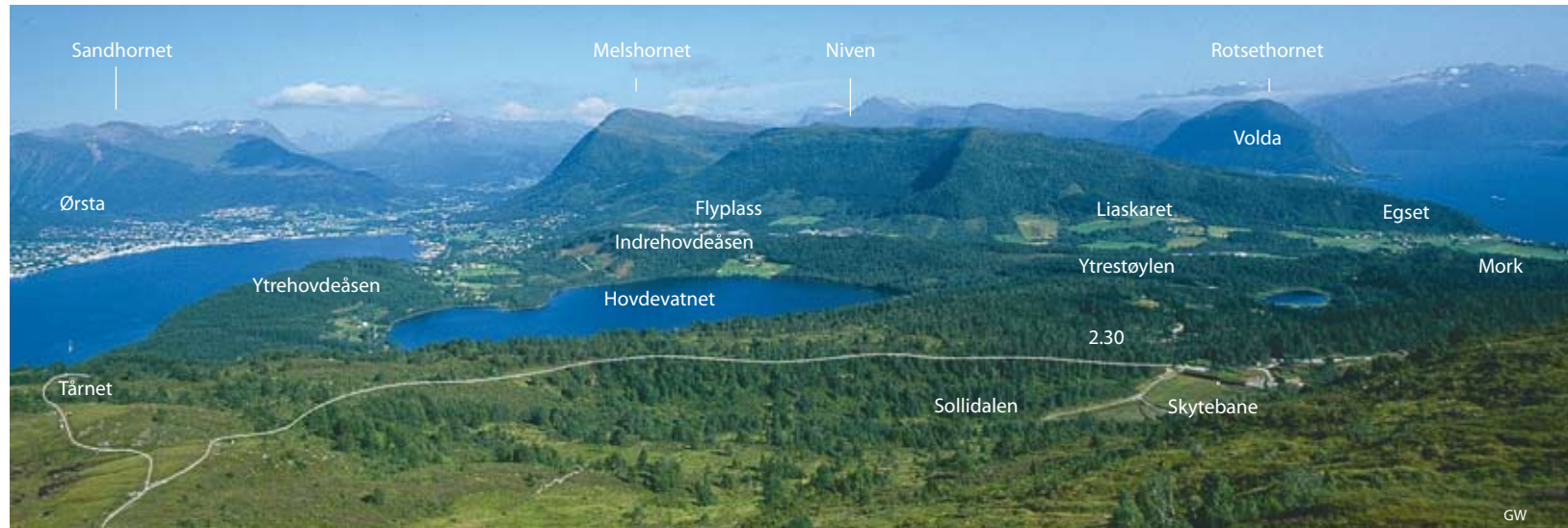
Ein leicht zugänglicher Berggipfel mit weitem Ausblick in der Nähe der Städte Ørsta und Volda. Obwohl die Route weniger attraktiv geworden ist, seit Sportschützen die Ruhe im Sollidalen stören, ist eine kurze Aufwärmrunde zum Helgehornet zu empfehlen. Die Saison dauert von Mai bis November.

Eine **leichte** Route. Nur **1 h** braucht man vom Start in **270 m** Höhe bis zum Gipfel auf **623 m**. Hin und zurück sind es **3 km**.

Von der E39 zwischen Ørsta und Volda ist die Schießanlage (Skytebana) im Sollidalen ausgeschildert. Dort kann man gut parken. Der Pfad geht ½ km den flachen, bewaldeten Rücken entlang in nördliche Richtung, dann dreht man westwärts und folgt dem Bergrücken bis zur Antenne auf dem Gipfel. Wenn man die Schützen nicht mag, kann man auch von Eikrem oder vom Hovdevatnet aus starten.

### 2.31 Eidheim - Lidaveten

Dieser Gipfel war ein wichtiger Kommunikationsknotenpunkt zu der Zeit, als Signalfener die effektivste Methode der Alarmierung waren. Heute steht eine gewaltige Steinpyramide auf dem Gipfel. Trotz einiger steiler Abschnitte kann die Route als kinderfreundlich eingestuft werden. Die Aussicht auf Ørsta ist großartig.



Diese **leichte** Route steigt von **140-592 m** an. Man braucht **1 h** für die **2 km** Hinweg.

Von der E39 zwischen Ørsta und Volda fährt man in Richtung Berkneset ab. Nach 7 km am Hinweisschild nach Eidheim abbiegen. Es geht eine steile Straße in Richtung Eidheim hinauf. Man parkt, wo ein mit Schlagbaum gesperrter Weg unter einer Stromleitung abzweigt. Auf diesem Weg geht man, an einer Anlage des Lid-Wasserkwerkes vorbei, mit einer scharfen Wendung nach Osten auf eine bewaldete Anhöhe. Der Pfad nach Nordwesten entlang des buckligen Bergrückens ist deutlich erkennbar. Steile Abschnitte direkt vor dem Gipfel bevor man die Waldgrenze passiert.

Links: ... valleri valleri. Frühlingswanderung zum Helgehornet.

Oben: Weiter Ausblick vom Helgehornet.

Unten: Berkvika Anfang September.

